

Konzert am 31. März 2019 im Konzerthaus Berlin

Mahlers Erste Sinfonie mit „Blumine“

Vladimir Jurowski kombiniert die Langfassung der Sinfonie mit Brahms

18.03.2019

Am 31. März 2019 um 20.00 Uhr bringt das Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin unter der Leitung von Vladimir Jurowski Gustav Mahlers Sinfonie Nr. 1 D-Dur in der selten zu hörenden Fassung mit fünf Sätzen auf die Bühne des Konzerthauses Berlin. Zu Beginn des Abends gibt der US-amerikanische Pianist Nicholas Angelich mit Johannes Brahms' Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur sein RSB-Debüt. Für das Konzert sind nur noch wenige Restkarten erhältlich.

Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin
Charlottenstraße 56
10117 Berlin

Chefdirigent und
Künstlerischer Leiter
Vladimir Jurowski

Orchesterdirektor
Adrian Jones

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Christina Gembaczka
Fon +49/30/202 987 515
Fax +49/30/202 987 519
presse@rsb-online.de.

www.rsb-online.de

Aus künstlerisch-organisatorischen Gründen, die mit einer Programmänderung auf der derzeit laufenden Japan-Tournee des Orchesters zusammenhängen, erklingt an dem Abend anstelle des ursprünglich vorgesehenen Ersten Klavierkonzertes von Johannes Brahms sein Zweites Klavierkonzert. Brahms' Beschreibung des Werkes als „ein ganz ein kleines Klavierkonzert“ wirkt sehr bescheiden, sprechen die Reichhaltigkeit und Dichte, die 50-minütige Dauer des viersätzigen, sinfonisch anmutenden Konzertes, seine gewaltige Publikumsresonanz und Nachwirkung in den folgenden Jahrhunderten vielmehr von außerordentlicher „Größe“.

Die Aufführung der Langfassung von Mahlers Erster Sinfonie mit dem lyrischen „Blumine“-Satz erzählt von der Prozesshaftigkeit, die kompositorischer Arbeit oft innewohnt. Innerhalb weniger Jahre änderte Mahler mehrmals den Titel der Sinfonie, variierte und entfernte programmatische Erläuterungen und tilgte den Andante-Satz schließlich ganz. 1967 erschien der zwischenzeitlich lange verschollene „Blumine“-Satz unter der Leitung von Benjamin Britten erstmals wieder auf der Bildfläche der musikalischen Wahrnehmung. Seitdem ist er vereinzelt im Konzertleben zu hören, wobei er der Sinfonie oft nachgestellt wird. Vladimir Jurowski hat sich entschlossen, ihn mit der gebotenen künstlerischen Vorsicht wieder an seine ursprüngliche Position zu setzen, und spürt so mit dem RSB einem besonderen Stadium von Mahlers Erster nach.

ein Ensemble der
Rundfunk-Orchester und -Chöre
GmbH Berlin

Geschäftsführer
Anselm Rose
Kuratoriumsvorsitzender
Rudi Sölch

Mit **Nicholas Angelich** hat das RSB einen der führenden Brahms-Interpreten unserer Zeit zu Gast. Neben internationalen Auftritten bei den großen Orchestern der Welt und als Kammermusiker hat der US-Amerikaner eine Vielzahl preisgekrönter CDs veröffentlicht, darunter mehrere Brahms-Einspielungen und weitere Alben mit Werken von u.a. Johann Sebastian Bach und Ludwig van Beethoven. Mit Vladimir Jurowski hat er bereits öfter zusammengearbeitet.

Gesellschafter
Deutschlandradio, Bundesrepublik
Deutschland, Land Berlin,
Rundfunk Berlin-Brandenburg

Amtsgericht Charlottenburg
HRB 4058
Ust-IdNr DE136782703

Presseinformation

rsb

RUNDFUNK-
SINFONIEORCHESTER
BERLIN

Konzert am 31. März 2019 im Konzerthaus Berlin

Sonntag, 31. März 2019, 20 Uhr

Konzerthaus Berlin, Großer Saal

Vladimir Jurowski, Dirigent

Nicholas Angelich, Klavier

Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin

Johannes Brahms

NEU: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 B-Dur op. 83

Gustav Mahler

Sinfonie Nr. 1 D-Dur, Fassung in fünf Sätzen (mit „Blumine“)

Konzerteinführung von Steffen Georgi: 18.45 Uhr, Ludwig-van-Beethoven-Saal

Live-Übertragung auf Deutschlandfunk Kultur

Übernahme durch Euroradio

Restkarten zu 59 / (49) / (29) / (20) €

beim Besucherservice des RSB

Telefon 030 - 202 987 15, tickets@rsb-online.de, Fax 030 - 202 987 29

Charlottenstr. 56, 10117 Berlin | Mo-Fr 9.00-18.00 Uhr

www.rsb-online.de

Pressekarten zur Berichterstattung erfragen Sie bitte bei Frau Gembaczka unter 030

- 202 987 515 oder presse@rsb-online.de.